Weihnachten – Wisst ihr noch, wie es geschehen – plattdüütsch

1. Kannst du di ok noch erinnern, as de Steern fung an to schimmern, as dat hell worr un en Glimmern trock dörch unse düster Nacht, trock dörch unse düster Nacht.

2. Düster weer dat bi uns Herde, man mit eenmol weer en Lüchten un en Singen op de Erde, dat dat Kind geboren weer, dat dat Kind geboren weer.

3. Gau sünd wi denn nah de Stall hen, denn wi wullt doch all dat Kind sehn, un dor leeg dat in de Krüff bin, un wi böögt de Knee vör em, un wi böögt de Knee vör em.

4. Könige ut Morgenlannen keemen ok mit vulle Hannen: Gold un Wiehrook un ok Myrrhen, un se böögt de Knee vör em, un se böögt de Knee vör em.

5. Hoch vun Heben keem en Singen, Jubeln, Strahlen un en Klingen: Ehr wees Gott! Op Eerden Freeden! Gott sien Gnaad de Minschen all, Gott sien Gnaad de Minschen all.

6. Jümmer warrd wi uns erinnern, as de Steern fung an to schimmern, as dat hell worr un en Glimmern trock dörch unse düster Nacht, trock dörch unse düster Nacht.

Quelle: EG 52 „Wisst ihr noch, wie es geschehen“, übersetzt ins Plattdeutsche von Peter Schuchardt.